

**Rede von Oberbürgermeisterin Henriette Reker anlässlich
der Eröffnung des Kölner Ehrenamtstag am 7. September
2025 im Rheinauhafen**

Es gilt das gesprochene Wort!

Liebe Kölnerinnen und Kölner

liebe Ehrenamtliche,

liebe Gäste,

herzlich Willkommen Ihnen allen zum 24. Kölner Ehrenamtstag
hier im Rheinauhafen.

Und zu allererst ein Dank für die Gastfreundschaft an das
Schokoladenmuseum, das Deutschen Sport- und
Olympiamuseum und der Häfen und Güterverkehr Köln AG.
Schön, dass wir hier sein dürfen!

Heute Vormittag hat die Stadt Köln bereits den Ehrenamtspreis
verliehen für herausragendes Engagement – und wenn ich
mich hier umsehe, so sehe ich das Herz unserer Stadt. Ein
Herz, das intakt ist dank so vielen von Ihnen! Es schlägt überall
dort, wo Menschen sich für andere einsetzen – und ermöglicht
damit eine Stadtgesellschaft, die großen Wert legt auf den
Zusammenhalt.

Liebe Kölnerinnen und Kölner, Ehrenamt ist mehr als Hilfe – es
ist Haltung.

Es bedeutet, sich nicht mit dem Status quo abzufinden, sondern
aktiv zu gestalten – in sozialen Projekten, in der Nachbarschaft,
im Sport, im Kulturbereich, beim Klima- und
Katastrophenschutz – und auch in der Politik.

Kommunalpolitikerinnen und -politiker in Köln arbeiten ehrenamtlich, in ihrer Freizeit – sie setzen sich ein, obwohl wir zur Kenntnis nehmen müssen, dass vielen schon seit Jahren Hass bis weilen sogar Drohungen entgegenschlagen. Umso wichtiger ist mir, dass wir die politisch Ehrenamtlichen so wertschätzen wie andere Engagierte auch. Denn ohne sie, wäre unsere Demokratie in dieser Form nicht vorstellbar!

Ich bitte Sie alle mit Blick auf die Kommunalwahlen heute in einer Woche: Gehen Sie wählen! Und stärken Sie damit den Menschen, die unsere Demokratie stützen, den Rücken!

Liebe Gäste, am heutigen Tag wird die ganze Vielfalt des Ehrenamts sichtbar – nicht nur inhaltlich, sondern auch was dessen Ausgestaltung betrifft: Junge Menschen wollen sich oft flexibel einbringen, Berufstätige wünschen sich Engagements, die mit ihrer Arbeit und ihrem Alltag vereinbar sind. Diese Vielfalt müssen wir unterstützen – mit neuen Formaten, mit Anerkennung und mit Rahmenbedingungen, die den Wandel mitgehen.

Heute ist deshalb auch ein Tag der Begegnung. Ein Tag, um neue Möglichkeiten des Engagements zu entdecken und Menschen zu treffen, die unsere Stadt mitgestalten. Denn eines ist sicher: Jeder Beitrag zählt.

Mein besonderer Dank gilt:

- den Preisträgerinnen und Preisträger des Ehrenamtspreises „KölnEngagiert“, die uns inspirieren,

- den vielen Vereinen und Initiativen, die sich heute hier präsentieren,
- und mein Dank gilt Ihnen allen, die das Kölner Wir-Gefühl verinnerlicht haben und danach handeln!

Ich danke zudem allen, die zum Programm des Ehrenamtstages beitragen, darunter: die Kölner Hilfsorganisationen, die Freiwillige Feuerwehr und natürlich unsere Ehrenamtspatin Janine Kunze.

Liebe Kölnerinnen und Kölner, lassen Sie uns diesen Tag feiern – in der Überzeugung, dass wir mit Humanität und Zusammenhalt unsere Stadt lebenswert machen!

Vielen Dank!